

# Medienempfehlungen zu den Fächerverbänden Hauptschule

## 1. Fächerverbund Materie – Natur – Technik

Herausgegeben von

**Evang. Medienzentrale Stuttgart / ptz Stuttgart / RPI Karlsruhe**

In dieser Reihe finden Sie Medienempfehlungen zu den Fächerverbänden der neuen baden-württembergischen Bildungspläne für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien. Die Empfehlungen umfassen ein - nach Inhalt und Medienart - breites Spektrum. Ein Schwerpunkt liegt jedoch darauf, mit Impuls- und Informationsmedien das Aufgreifen religiöser, theologischer, biblischer oder ethischer Aspekte der jeweiligen Themen zu unterstützen. Deshalb finden Sie auch nur zu den Kompetenzen und Inhalten der Fächerverbände Medienempfehlungen, die diese Bezüge aufweisen und für die geeignete Medien zur Verfügung stehen.

Ausgewählt wurden Medien für die Klassenstufen, für die der neue Bildungsplan im Schuljahr 2005/2006 bereits verpflichtend eingeführt ist.

Die Reihe wird jährlich in Bezug auf die jeweils neu verbindlich eingeführten Klassenstufen der Bildungspläne fortgeführt.

## Klasse 6

### 1.1. Belebte Welt

#### **Medien-Bausteine Religion 5.1: Leben in unserer Welt - Mit der Natur**

*U. Jaeschke u.a., Karlsruhe 1997*

*35 Folien, f., Realfotos*

Mit Farbbildern, Geschichten, Liedern, Zeitungsartikeln, Gedichten und Arbeitsblättern greift die Materialmappe schwerpunktmäßig das Thema „Verantwortung gegenüber der Schöpfung“ auf. Gliederung: 1. Alles ist uns anvertraut / 2. Raumschiff Erde (die 4 Elemente, Erdbeben, Vulkane) / 3. Jeder braucht ein Zuhause (Häuser in verschiedenen Ländern, Elendsquartiere, zerstörte Häuser) / 4. Leben, das leben will (Naturschutz, Schönheit der Schöpfung) / 5. Mensch und Tier (Tier als Gefährte, Umgang mit Tieren, Tierquälerei, Tötung von Robbenbabys) / 6. Bäume (als Lebenszeichen und Symbol) / 7. Umgang mit der Erde (Waldsterben, Umweltzerstörung, vorprogrammierte Überschwemmungen).

#### **Medienkoffer: Artenschutz**

*Umweltstiftung WWF, BRD 1990*

Die Bedrohung wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch den internationalen Handel ist in den letzten Jahrzehnten sprunghaft angestiegen. Der Medienkoffer enthält neben der Diareihe „Handel bis zur Ausrottung“ und einer Videocassette mit den beiden Filmen „Wo Aras noch in Freiheit leben“ (30 Min.) und „Müssen es immer Froschschenkel sein?“ (15 Min.) beschlagnahmte Handelsware aus verschiedenen Ländern zur Veranschaulichung eines ungehemmten Raubbaus an der Natur. - Inhalt: Krokodil-Ledertasche, Anakonda-Ledergürtel, Schlangenlederarmreifen, Krokodil-Imitationen, Elfenbeinwaren, Schachfiguren, Otter- und Kaninchenfell, Webpelz, Leopardenfell, ausgestopfte Meeresschildkröte, Rhinozeroshorn u.a. - Das Begleitmaterial enthält zahlreiche Informationen und Hinweise zum Einsatz in Unterricht und Bildungsarbeit.

*Verleih nur bei Abholung (kein Versand!)*

## **Kinderwelt - Weltkinder**

*Peter Meier-Apolloni, Wien / Stuttgart / Bern 2002*

*8 Filme und Unterrichtsmaterialien (DVD und CD-ROM)*

Die DVD enthält 8 Filme zum Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Begegnungen mit Kindern in mehreren Ländern schaffen. Die multimedialen Materialien bieten Hintergrundinformationen, fertig präparierte Stundenblätter, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Die Filme decken folgende Aspekte ab: Kinderarbeit, Straßenkinder, Slums, Kinderrechte, Geschlechterrollen, Spiel, Familie, Freundschaft, Verantwortung und Selbstbewusstsein, Wohnen, Schule. Die DVD eignet sich insbesondere für den Einsatz in der Mittel- und Oberstufe. Die Geschichten von Gleichaltrigen in anderen Teilen der Welt bieten Anknüpfungspunkte in Schulfächern wie Geografie, Religion/Lebenskunde, Geschichte oder Wirtschaft. Mit ihren zahlreichen Facetten und Schwerpunkten eignet sich die Thematik besonders gut für fächerübergreifenden Unterricht und Medienkunde. Die Filme: Die kleine Verkäuferin der Sonne (Senegal 1998, 45 Min.) / Lost And Found (Indien 1995, 25 Min.) / Himmel und Hölle (Indien u.a. 1999, 52 Min.) / Elena und Pancha (Ecuador 1992, 26 Min.) / Die Scooterfahrer (Philippinen 1988, 15 Min.) / Straßenkinder in Burundi (Burundi 1996, 28 Min.) / Der Junge, die Topfdeckel und die Favela (Brasilien 1995, 5 Min.) / My City (Mosambik 1998, 10 Min.). Alle Filme sind sowohl in Deutsch, in der Originalfassungen sowie verschiedenen Untertitelungen verfügbar.

*Die Unterrichtsmaterialien sind sowohl auf der ROM-Ebene der DVD als auch auf einer gesonderten CD-ROM verfügbar. Detaillierte Inhaltsbeschreibungen der einzelnen Filme sind zum Teil unter „Kurzfilme“ vorhanden, da sie auch einzeln als Video und/oder 16mm-Film verfügbar sind.*

## **Da lachen ja die Hühner**

*Bertram Verhaag, Deutschland 2004*

*15 Min., f., Dokumentarfilm*

Mit einem DIN A4-Blatt Papier Grundfläche zum Leben für ein Huhn soll ab 2007 nach dem Willen der Bundesregierung endlich Schluss sein. Doch Vogelgrippe und Geflügelpest haben die Käfighaltungslobby wieder auf den Plan gerufen. Hinter Gittern lebe das Federvieh friedlicher und gesünder als im Freiland, die Hühner seien weniger anfällig für Krankheiten, Federpicken und Kannibalismus, argumentieren sie. Der Film liefert schlagkräftige Gegenargumente. Er zeigt, wie Wissenschaftler der Universität Kassel einen „Wohlfühlstall“ für artgerechte Massenhaltung entwickeln, in dem die Tiere größtmögliche Freiheit bei gleichzeitig höchster Produktivität haben. Die Befreiung von Legezellenhühnern gar hat sich das Projekt „Rent-a-chicken“ zum Ziel gemacht: Im Internet bieten vier Computerspezialisten Patenschaften für Hühner aus Legezellen an, um ihnen ein Leben in Freiheit zu gönnen.



## **Mein Freund, der Pandabär**

*Pan Chao, VR China 1995*

*20 Min., f., Kurzspielfilm*

Im Mittelpunkt der Erzählung steht ein 10-jähriger Junge, dessen Großvater kranke bzw. verletzte Pandabären mit Kräutern kuriert. Die Bären leben während der Behandlung im Haus, und der Junge freundet sich mit ihnen an. Zwischen Mensch und Tier entsteht eine besondere Bindung und Nähe, die es aber wieder aufzulösen gilt, denn nach Heilung der Wunden werden die Pandas wieder in die Freiheit entlassen.

## **Tiere - Augenblick mal! (2)**

*Manfred Schulz, Deutschland 1999*

*20 Min., f., Dokumentarfilm*

Seit eh und je ist der Mensch fasziniert von Tieren. Er verlieh ihnen in Mythen übernatürliche Fähigkeiten, machte sie zu Fabelwesen, Symbolen, Wegbegleitern und Helfern. Im Zuge der Anpassung an Lebensräume und -bedingungen spezialisierten sich die Tiere, wurden zu Meistern in Tarnung, Zusammenleben, Fortbewegung, Beutefang und Kommunikation. Die Natur ließ Stoffe und Konstruktionen wachsen, die durch die Technik nicht ersetzt werden können. Auch heute noch werden immer wieder neue Entdeckungen aus der Welt der Tiere gemacht. - Eine Produktion im Auftrag des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken.

## Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft: 09. Südafrika

Pierre Hoffmann, Deutschland 2000

25 Min., f., Dokumentarfilm

Die Kinder im Staat Südafrika sind die erste junge Generation des Landes, in der alle Rassen gleichberechtigt miteinander aufwachsen. Die Aufhebung der Rassentrennung hat das Land vor allem seinem Präsidenten Nelson Mandela zu verdanken. Die 11-jährige Lisa zeigt ihre Collage, auf der sie alle Stars, die es heute in Südafrika gibt, vereinigt hat - mit Präsident Mandela in der Mitte. Die Collage ist Lisas Botschaft für die Schatzkiste für die Kinder der Zukunft. Neben Lisa beteiligen sich Tausende weiterer Kinder. Singend und tanzend empfangen sie mit ihren Botschaften die bunte südafrikanische Schatzkiste, die auf einem Lastwagen durch das Land reist. „Das Wildern muss aufhören. Elefanten, Löwen und Geparden sind in großer Gefahr. Da müssen die Kinder der Zukunft sehr aufpassen“, sagt Marvin aus Johannesburg. Und Sarah bringt ein Bild, das den Tanz ihres Stammes zeigt, damit er nicht in Vergessenheit gerät.

## Das weiße Loch

Jürgen Haacks, Deutschland 1992

11 Min., f., Trickfilm

Eines Tages erscheint auf der Erde wie aus dem Nichts ein mysteriöses schwarzes Loch. Es verschluckt sämtliche Formen von Materie und Energie. Auch gründliche Untersuchungen mit Hilfe modernster Techniken erbringen keine endgültige Klärung des Phänomens. Die Erforschung beginnt, doch die Ausführungen eines Wissenschaftlers erhalten nur mäßigen Beifall. Doch ein anderer hat die Idee: Das Loch wird ausgebaut, und alles Unliebsame kann darin verschwinden: Giftmüll, Waffen, radioaktive Stoffe. Doch an einem schönen Sommertag erscheint im Garten eines Mädchens plötzlich ein weißes Loch, aus dem nach und nach alles fällt, was zuvor verschwunden war.



## Emo

Jyri Kähönen, Finnland 2001

6 Min., f., Kurzspielfilm

Ein verwahrlostes Gelände oberhalb einer Trabantenstadt. Überall liegt Müll. Vier Jungen stochern mit langen Stöcken zwischen den Abfällen und in Hohlräumen herum. Sie jagen Ratten. Einer von ihnen, Jimi, ist besonders eifrig. Er scheucht eine Ratte auf, die ihm jedoch entkommt und sich verstecken kann. Zusammen mit seinen Freunden sucht er weiter nach ihr und entdeckt sie schließlich unter ein paar zusammengenagelten Brettern, wo sich ihr Nest befindet.

Dann aber zögert er. Nachdenklich betrachtet er das Rattennest mit den jungen Tieren und der Mutter, die sie zu beschützen sucht. Jimi lässt die Bretter wieder sinken. Seinen Freunden, die das Nest noch nicht gesehen haben, sagt er, die Ratte sei verschwunden. Dann gehen sie gemeinsam zum Schwimmen.

## Strom aus Sonne (Solarmaus)

Armin Maiwald, Deutschland 2004

29 Min., f., Magazinsendung

Special aus der „Sendung mit der Maus“. - Diesmal geht es um alternative Energiegewinnung. Dabei wird unter anderem erklärt, was Licht und Strom sind, wie Sonnenlicht wärmt und wieso Strom „fließt“. Ausgangspunkt ist die Sonne. Über 15 Millionen Grad ist sie heiß und strahlt ins Weltall. Licht ist ein Teil der Sonnenstrahlung. Woraus es besteht und welchen Effekt es hat, zeigt die Maus mit Hilfe vieler Kinder: Im großen Modell einer Solarzelle sitzen sie „verkleidet“ als Atomkerne und Elektronen. Sobald das Licht als großer gelber Ball auf eines von ihnen fällt, flitzt es durch den Raum, stößt andere an und löst eine Kettenreaktion aus - die schließlich in einen Stromkreislauf gelenkt wird. Doch wie wird eine Solarzelle überhaupt hergestellt? Schritt für Schritt folgt das Maus-Team vom Sandsteinbruch im Bayerischen Wald bis zur fertigen Solaranlage: wie per „Reduktion“ aus Sand reines Silizium wird, wieso es dann eine „gezielte Verunreinigung“ braucht und wie Draht einzelne Solarzellen miteinander verbindet. Viele Solarzellen zusammen produzieren schließlich Elektrizität - und lassen Glühbirnen leuchten.

## **Arme Schweine**

*Ilona Jerger, Deutschland 1996*

*24 Min., f., Dokumentarfilm*

Der Film begleitet Kindergruppen bei ihren Aktionen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren. Dabei halten die Kinder den erwachsenen Menschen in schonungsloser Offenheit den Spiegel vor und machen sie auf Widersprüchlichkeiten im Denken und Handeln aufmerksam. Haben Tiere eine Seele? Wie gehen wir mit Kühen und Schweinen um, bevor sie als Steak oder Schnitzel auf unserem Teller landen? Woher nehmen wir das Recht, ihnen ein „tierwürdiges“ Dasein zu verweigern? Mit diesen und ähnlichen Fragen konfrontieren die Kinder Passanten, Metzger und Viehhändler.

## **Klasse 6**

### **1.2. Sich entwickeln – Erwachsen werden**

#### **Bitte nicht stören!**

*Christoph Rapp, Ravensburg 1995*

*CD-ROM, Ratgeber*

Karen, Tom, Freddy, Max, Charlie und Professor sind Kids, die es wissen wollen. Alle Fragen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung, die für Pubertierende von Interesse sind, werden auf spielerische Weise beantwortet. In ihren jeweils unterschiedlich ausgestatteten Zimmern können Gegenstände „angeklickt“ werden, über die man zu den einzelnen Themen kommt. Die Datenbank umfasst Adressen wichtiger Beratungsstellen, Materialempfehlungen und ein Glossar.

#### **step 21 box: clique**

*Sonja Lahnstein-Kandel u.a., Hamburg 2000*

*Medienpaket mit Comics, Videos, Audio-CDs, CD-ROMs, Arbeitsheften*

Die gemeinnützige Initiative „step 21“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit und unter Jugendlichen Toleranz, Verantwortung und Zivilcourage zu fördern. Die vorliegende erste Box bietet Ansätze zur Förderung von Sozial- und Medienkompetenz und ist nutzbar im Fach- und Projektunterricht, für Planspiele, Wettbewerbe und Aktionen. Inhalt: Schülerheft und Pädagogenbuch mit Methoden, Arbeitsblättern, Unterrichtsbausteinen zum Thema „Clique“, 15 Comic-Hefte und 1 CD-ROM zur Entwicklung von Comics, 1 CD-ROM mit Software und Tipps rund um das Internet, 1 Musik-CD mit Textheft unterschiedlicher Musikstile zum Thema Freundschaft und erste Liebe, 1 CD-ROM mit Musik-Software und Tipps zur Produktion eigener Songs, didaktisch aufbereitete Montagen populärer Serien und Filme („Unter uns“, „Verbotene Liebe“, „Kinder ohne Gnade“, „Schicksalsspiel“) auf Videos zu Themen wie Verhaltensnormen, Vorurteile, Gruppenhierarchie, Ausgrenzung, Gewalt und Geschlechterrollen, sowie 2 CD-ROMs mit Tipps, um Soaps zu schreiben oder Filme zu produzieren.

#### **Die Band - Mit Freunden kannst du reden**

*Rainer Gussek, Köln 2004 (BZgA)*

*53 Min., Hörspiel, Arbeitsheft*

Als Ron nach der Scheidung der Eltern mit seiner Mutter und Schwester Nele in die Stadt zieht, bricht für ihn eine Welt zusammen. Sein Schlagzeug darf er in der neuen Mietwohnung nicht mehr spielen, die „Kangaroos“, bei denen er einsteigen möchte, schmeißen ihn aus ihrem Probenraum; neue Freunde zu finden scheint unmöglich. Weil Ron frustriert und überfordert ist, will er zu seinem Vater und zum früheren Leben zurück. Als seine Schulkameradin Jenny ihn dann auffordert, bei einer neuen Band mitzumachen und im Musikwettbewerb der Schule anzutreten, steht Ron vor der Entscheidung. Wird er heimlich abhauen oder wird er einsteigen in Jennys „Weiber-Band“ und es den „Kangaroos“ zeigen? Nach einigen Schwierigkeiten schafft es Ron, mit den Mädchen zusammen zu arbeiten. Und natürlich gewinnen „The Friends“. - Das Begleitheft enthält eine ausführliche Inhaltsangabe, die Song-Texte, Aktionsvorschläge und zusätzliche Materialhinweise.

### **Achterbahn der Gefühle**

Josef Kluger, Deutschland 1995  
17 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 12

In einer Reihe von Spielszenen werden verschiedene Gefühlslagen und Probleme von Jugendlichen, die sich in der Pubertät befinden, dargestellt. Jugendliche Zuschauer sollen sich leicht mit den Hauptpersonen identifizieren können, um zu erfahren, dass alle Mädchen und Jungen ähnlichen Problemen und Gemütsschwankungen ausgesetzt sind, deren Ursachen in den massiven körperlichen und psychischen Veränderungen liegen.

### **So kriegt man also Kinder!**

Liller Møller, Dänemark 1990  
18 Min., f., Zeichentrickfilm

Vier Kinder erzählen sich ihre unterschiedlichen Beobachtungen Erwachsener bei Liebe und Sexualität: Frauen bekommen Menstruation, Männer eine Erektion, Frauen können schwanger werden, in ihrem Körper wächst ein Embryo, und schließlich wird ein Kind geboren. Mit Humor und Offenheit widmet sich der Film dem Thema Aufklärung und beschränkt sich nicht nur auf die biologischen Abläufe, sondern beschreibt angenehme und unangenehme Empfindungen ebenso wie er die Gefahr sexuellen Missbrauchs erwähnt.

### **Thirty Five Aside oder Große Ranzen machen einsam**

Damien O'Donnell, Irland 1995  
27 Min., f., Kurzspielfilm

Eine witzig-scurrile Komödie über den Alltag eines Außenseiters. - Seit seinem ersten Schultag, zu dem der 12jährige Philip von seiner Großmutter einen riesigen, buntdekorierten Ranzen bekommen hat, hat er nur Ärger mit seinen Mitschülern. Auch, dass sein Vater wegen Gewalttätigkeiten im Gefängnis sitzt und seine Großmutter die ganze Familie terrorisiert, belastet ihn sehr. Erst als seine Mutter den Mitschülern auf ungewöhnliche Weise eine Lektion erteilt, wendet sich das Blatt.



### **Telefon-Terror**

Morten Tyldum, Norwegen 1997  
5 Min., f., Kurzspielfilm

Zwei Schwestern allein zuhause. Die ältere ist unruhig. Ungeduldig erwartet sie den Anruf ihres „coolen“ Freundes. Die Jüngere darf nicht zwischendurch telefonieren. Sie überprüft nervös, ob das Telefon womöglich kaputt ist. Dann klingelt es doch. Es ist bestimmt der Ersehnte! Sie bedrängt ihre kleine Schwester, den Anruf entgegenzunehmen und ihre Anwesenheit zu verleugnen. Die versteht nach dem Gespräch die Welt nicht

mehr. Die Ältere jedoch - jetzt völlig gelassen und mit leisem Triumph in der Stimme - erklärt ihr, dass jetzt der Junge auf ihren Anruf warten solle.

### **Spots & Stripes**

Almut Getto, Deutschland 1999  
15 Min., f., Kurzspielfilm

Hollie hat Probleme. Als Jüngste bekommt sie nie neue Klamotten, sondern hat das Zeug der beiden älteren Schwestern aufzutragen. Das ist zwar mittlerweile längst außer Mode, aber eben doch noch zu schade zum Wegwerfen. Außerdem hat sie giftige Klassenkameradinnen, die an nichts anderem interessiert scheinen als an „boys“ und an jeweils modischen Klamotten. Aber Hollie kann anscheinend auch - wenn sie sich etwas fest wünscht - bewirken, dass es eintritt. So lernt sie nach und nach mehr Ungezwungenheit und Selbstbewusstsein.

### **Ballett ist ausgefallen**

Anne Wild, Deutschland 2001

14 Min., f., Kurzspielfilm

An diesem Nachmittag geht Elsa nicht ins Ballett, sondern besucht stattdessen einen verheißungsvolleren Ort: das Eiscafé Dolomiti. Ihr Horoskop hat ihr nämlich bedeutet, dass heute etwas Wunderbares passieren wird. Und im Dolomiti ist Holger aus der 12a Aushilfskellner - der Junge mit dem süßesten Lächeln der ganzen Schule. Wenn Elsa sich doch nur mal ausgiebig mit ihm unterhalten könnte! Während sie sich den richtigen Moment ersehnt, gehen ihre Gedanken aber ganz eigene Wege. Sie stellt sich vor, was sich hinter der Fassade der farblosen Gäste im Café verbirgt. Ihre Fantasien spiegeln dabei ihre widerstreitenden Gefühle, eine erste Vorahnung der Pubertät.



### **Der Flachschwimmer (Achterbahn)**

Norbert Baumgarten, Deutschland 2001

25 Min., f., Kurzspielfilm

Der 12-jährige Anton, ein eher intellektueller Typ, klein, pfiffig und mit Brille, ist in seine hübsche Mitschülerin Liese verliebt, die schon einen deutlichen Schritt weiter in der Pubertät ist. Der sportliche, coole Robin ist sein vermeintlicher Konkurrent. Beim nachmittäglichen Treffen am See hat Anton, als "Flachschwimmer" verspottet, keine Chance gegen ihn. Aber im Unterschied zu Robin ist er sprachgewandt und kann sogar Gedichte schreiben, was Liese durchaus gefällt. Die beiden

Jungen schließen einen Pakt: Schwimmen beibringen gegen Gedichte schreiben. Und sie gewinnen beide: nämlich die Freundschaft zueinander. Liese allerdings steht mehr auf ältere Jungen mit Motorrad.

### **Die Loosers**

Michael Karen, BRD 1986

11 Min., f., Kurzspielfilm

Drei Jugendliche richten ihr Leben ganz nach amerikanischen Filmhelden aus: Idole, die vor Kraft, Männlichkeit und kriegerischer Aktivität strotzen. Ihre „Kriegsschauplätze“ sind Eisdielen und Spielhalle. Ihre Handlungen geraten zu lachhaften Peinlichkeiten. Als jedoch eine weibliche Hand nach ihnen greift, werden sie wieder zu kleinen Jungen und flüchten in die Illusionen der Kinos.

## **Klasse 9**

### **1.1. Lebensnotwendiges Wasser**

#### **Medienbausteine Wasser auf der Erde**

Deutschland 2002, CD-ROM

Wasser ist die wichtigste Ressource für das Leben auf der Erde. Allerdings ist dieser Rohstoff sehr unterschiedlich verteilt. An zahlreichen Beispielen wird die Nutzung und Gefährdung des Wassers vorgestellt. Dafür stehen verschiedene Medien (Filmclips, Realbilder, Karten, Grafiken, Animationen, Interaktionen, Internet-Links, Folienvorlagen, Textinformationen, Arbeitsblätter usw.) zur Verfügung.

#### **Lebensgut Wasser**

Deutschland 1996

30 Dias, f., Realbilder

Wir sind es kaum anders gewöhnt: Mit einem Dreh am Wasserhahn lassen wir wie selbstverständlich ausreichend Wasser in Trinkwasserqualität fließen, ob zum Zähneputzen, für die Toilettenspülung oder zum Autowaschen. In anderen Ländern der Erde ist das nicht selbstverständlich. Dort ist Wasser ein kostbares Gut, von dem jeder Tropfen wertvoll ist. Diese Diareihe versucht, die verschiedenen Dimensionen des Themas „Wasser“ bewusst zu machen, um einen sorgsamen Umgang mit diesem Lebensgut zu erreichen.

### **Der Stoff, aus dem die Zukunft ist**

*Carl-A. Fechner / Martin Pehnt, Deutschland 2000*

*43 Min., f., Dokumentarfilm*

Nur ein Glas Wasser aus dem Auspuff der Familienkutsche? Das ist keine Zukunftsmusik: Wasserstoff ist der Sprit, nach dem nicht nur die Autoindustrie schielt. Der zukunftssträchtige Energieträger reagiert mit Sauerstoff zu H<sub>2</sub>O - zu reinem Wasserdampf. Ein schadstoffärmeres Abgas ist nicht denkbar. Die Autoren präsentieren das weite Spektrum dieses zukunftsweisenden Energieträgers, zeigen Produzenten, Forscher, Kritiker und ein wasserstoffbetriebenes Kraftwerk für den Keller. 3-D-Simulationen führen im Inneren einer Brennstoffzelle in die Welt der Elektrochemie. In Island - dem „Kuwait des Nordens“ - plant der Landwirt Eggerson seinen energieautarken Wasserstoffbetrieb, in Oberfranken experimentiert der Erfinder Zeitler am weltweit ersten Wasserstoff-Motor für Zweitakter.

### **Trinkwasser für Amazonien**

*Deutschland 2000*

*28 Min., f., Dokumentarfilm*

Schüler der Jörg-Ratgeb-Schule Stuttgart-Neugereut haben in den Sommerferien einen Videofilm in Brasilien gedreht. Sie stellen die Bedrohung des Regenwaldes und damit die Gefährdung der dort lebenden Indianer dar und berichten über verschiedenen POEMA-Projekte.

### **Die Wassermeister**

*Franz Fitzke, Deutschland 2002*

*43 Min., f., Dokumentarfilm*

In den alten Kulturen und Religionen war die Wertschätzung des Wassers sehr groß. Heute leben wir in einer Gesellschaft, die jegliche Beziehung zum Wasser verloren hat: Wasser ist eine Selbstverständlichkeit geworden, Wissenschaft und Technik betrachten es nicht mehr ganzheitlich, sondern nur noch als H<sub>2</sub>O. Aber auch heute noch reden wir vom Lebenselixier - und sind dennoch überrascht, wenn Wasser zu tanzen beginnt, wenn es auf Schwingungen reagiert. Das wahre Wesen des Wassers kennen nur wenige: die Wassermeister. Der österreichische Förster Viktor Schauberger gilt als Vater der modernen Wasserforschung.

## **Klasse 9**

### **1.2. Leben im Gleichgewicht**

#### **Max!**

*Günther Gugel / Christoph Lang, Tübingen 2002*

*CD-ROM, Lernprogramm*

Max macht sich in einer Pause an der Tasche von Lea zu schaffen. Tina kommt hinzu. Aus dieser Begegnung ergeben sich verschiedene Handlungsmöglichkeiten für Tina und Max: Wie sollen/können sie reagieren und welche weitergehenden Konsequenzen haben ihre Reaktionen? Soll Tina wegsehen oder gar den Raum wieder verlassen? Soll sie Max konfrontieren, oder soll sie eine dritte Person (Freundin, Lehrer) informieren? Ausgewählte Handlungsalternativen werden in Spielszenen dargestellt. Die Szenen sind im Umfeld des Lebensfeldes Schule/Berufsausbildung angesiedelt und beziehen als handelnde Personen Freunde, Cliques, Lehrer und Eltern mit ein. Die CD-ROM beinhaltet 60 Spielszenen, die zu einem interaktiven Szenario gestaltet werden, fünf durchlaufende Handlungsstränge des Szenarios als Videos zur Veranschaulichung von Handlungsmöglichkeiten und Konsequenzen, ausgewählte Fragestellungen und Kommentare zu den einzelnen Szenen sowie ergänzende didaktische Materialien, die in Verbindung mit der CD-ROM oder auch völlig unabhängig von ihr eingesetzt werden können.



### **Sinn Los**

*Karin Malwitz, Deutschland 1995*

*21 Min., f., Dokumentarfilm*

Taub und blind - die sensible dokumentarische Alltagsbeobachtung eines taub-blinden jungen Mannes. Er kompensiert das Fehlen von Bild- und Ton-Eindrücken durch seine ihm verbliebenen Sinnesorgane. Riechen, Tasten, selbsterlebte Körperbewegungen, Temperatur-Unterschiede oder auch Wind auf der Haut bekommen so ihre besondere Bedeutung für Helge - der als Masseur in einem Krankenhaus arbeitet. - Sinn-Los: Ein mehrdeutiger Titel, der sich zum einen auf das Fehlen wie auch auf das

Vorhandensein menschlicher Sinne bezieht und zum anderen zeigt, wie sinn-voll hier jemand sein Leben lebt.

### **Letzte Berührungen - Der Münchner Aidspfarrer Thomas Schweiger**

*Max Kronawitter, Deutschland 1997*

*30 Min., f., Dokumentarfilm*

Der Film zeichnet einfühlsam das Porträt des Münchner Aidspfarrers Thomas Schweiger. Die Kamera begleitet ihn bei seiner Seelsorgearbeit mit Aids-Kranken. In Interviewsequenzen erzählt Thomas Schweiger, wie er versucht, den Kranken bei ihren schweren Leiden eine Stütze zu sein und wie er selbst mit der Belastung umgeht.

### **Positiv leben**

*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutschland 1998*

*38 Min., f., Kurzspielfilm*

Als Patrick, Besitzer der Café-Bar „RC“ erfährt, dass er HIV-infiziert ist, bricht für ihn eine Welt zusammen. Nicht nur die Beziehung zu seiner Frau Sammy wird anfangs in Mitleidenschaft gezogen, auch die Existenz des „RC“ scheint bedroht. Nach Erscheinen eines Zeitungsartikels über Patricks Infektion wird er mit einem bevorstehenden Boykott des „RC“ konfrontiert. Patrick hat Angst, dass sich immer mehr Menschen von ihm abwenden. Er ist kurz davor, aufzugeben und die Bar zu verkaufen. Doch sowohl Sammy als auch seine Freunde und das Stammpublikum des „RC“ stellen sich hinter ihn. Durch die tatkräftige Unterstützung findet er die Kraft, mit der HIV-Infektion zu leben.

*Der Film wurde aus Ausschnitten der ZDF-Vorabendserie „Jede Menge Leben“ erstellt.*

## **Klasse 9**

### **1.3. Sich entwickeln**

#### **Klonen: Fluch oder Segen**

*National Geographic Society, USA 2003*

*52 Min., f., Dokumentarfilm*

Klonen ist für die einen der Schritt in eine rosige Zukunft, für die anderen die Bedrohung der Schöpfung. Der Film thematisiert beide Aspekte. Wie wird das Klonen unser Leben verändern? Werden wir endlich bislang unheilbare Krankheiten besiegen können, wird unsere Nahrung besser? Lassen sich Tieren Organe einpflanzen, die später Menschen helfen? Was sagen Politiker, Forscher, unheilbar Kranke? Erzählt wird die Geschichte des amerikanischen Schauspielers Christopher Reeve, der seit einem Reitunfall 1995 gelähmt ist und sich jetzt für das therapeutische Klonen einsetzt. Ebenso kommen Gegner zu Wort, die jegliche genetischen Veränderungen ablehnen. Zusätzliches Bonusprogramm: „Ein neues Leben?“ - Über die Möglichkeiten künstlicher Befruchtung (20 Min.), Diashow: Projekte im Bereich der Genforschung, Informationen über Meilensteine in der Geschichte der Gentechnik.



### **Schwanger mit 16**

*Gerhard Thiel, BRD 1998*

*15 Min., f., Kurzspielfilm*

Der 16-jährigen Julia geht es nicht gut. Sie, die erfolgreiche Hobby-Eiskunstläuferin ist verschlossen und unkonzentriert. Ihrer besten Freundin vertraut sie sich an: sie ist schwanger. Der Junge, mit dem sie geschlafen hat, war eine flüchtige Beziehung im Trainingslager. Mit ihm möchte sie keinen weiteren Kontakt. Julia ist rat- und hilflos. Soll sie sich für das Kind entscheiden? Kann sie, fast selbst noch ein Kind, Verantwortung für ein Kind übernehmen? Großen Einfluss auf ihre Entscheidung hat die Situation in der Familie. Julias

Vater war vor der Geburt seiner Tochter gestorben. Erst vor kurzem hat die Mutter sich entschlossen, nachdem die Tochter fast erwachsen ist, ihr Studium wieder aufzunehmen. Weitere Gespräche mit dem Frauenarzt und einer schwangeren Frau lassen Julias Entscheidung reifen. Am Ende weiß sie, was sie will - für den Zuschauer allerdings bleibt das Ende offen.

### **Wunschkind @us dem Internet - Samen und Eizellen als Ware auf dem Markt**

*Christiane Meier, Deutschland 2000*

*29 Min., f., Dokumentarfilm*

Reproduktionsmedizin: Dass sie mittels In vitro Fertilisation oder Hormonbehandlung kinderlosen Paaren zur Erfüllung ihres Kinderwunsches verhilft, ist hierzulande weitestgehend anerkannt und wird zumeist positiv gesehen. Weitaus kritischer sieht man die Tatsache, dass inzwischen die Möglichkeit besteht, via Datenbank den Beginn des Lebens so zu gestalten, dass vermeintlich optimale Ingredienzien zusammengeführt werden. Samenbanken liefern Spermien in Topqualität, Modells bieten ihre Eizellen feil. Auch dies führt im Ergebnis nur dazu, dass ein Paar endlich den lang ersehnten Nachwuchs in den Armen hält - im Film an Eltern aus den USA beispielhaft demonstriert. Doch viele Fragen bleiben offen: Wie weit soll die Verfügungsgewalt über menschliches Leben durch den Menschen gehen? Darf man alles machen, was man kann? Und nicht zuletzt: Warum setzen sich kinderlose Paare nicht dem Wagnis der Adoption aus, anstatt mit viel Geld einen Wirtschaftszweig zu unterstützen, dessen Gewinne auf dem höchst privaten Glücksbedürfnis der Menschen fußen?

### **Mein kleines Kind - My Little One**

*Katja Baumgarten, Deutschland 2001*

*88 Min., f., Dokumentarfilm*

Durch eine Ultraschalluntersuchung erfährt die Hebamme und Filmemacherin Katja Baumgarten in der Mitte ihrer Schwangerschaft, dass ihr ungeborenes Kind mit schweren Entwicklungsstörungen nicht lange lebensfähig ist. Ihr wird eine dramatische Entscheidung abgefordert: Sie hat zu wählen, ob ihr Kind in den kommenden Tagen durch „eine sofortige Beendigung der Schwangerschaft“ zu sterben hat oder ob es nach seiner natürlichen, zeitgerechten Geburt auf einer Kinderintensivstation im Krankenhaus sein kurzes Leben verbringen wird. In ihrem Bauch macht sich das Ungeborene bereits seit ein paar Wochen strampelnd bemerkbar. Obwohl in derartigen Fällen zu 98 Prozent ein Schwangerschaftsabbruch die übliche Lösung ist, entschließt sich die Mutter von drei weiteren Kindern nach einem schwierigen Entscheidungsprozess, ihren Sohn Martin Tim zu Hause im Kreis der Familie zur Welt zu bringen und ihn in Ruhe in ihren Armen sterben zu lassen. In Zusammenarbeit mit ihrer Freundin, der erfahrenen Kamerafrau Gisela Tuchtenhagen, dokumentiert sie Momente aus dem intensiven, vielschichtigen Zeitraum von der Not der Entscheidung bis zur Geburt und dem friedvollen Abschied ihres kleinen Kindes, dreieinhalb Stunden später.

### **Faszination Liebe**

*Lennart Nilsson, Schweden 2000*

*45 Min., f., Dokumentarfilm*

Der Film dokumentiert die abenteuerliche Entstehung eines Menschen. Sie beginnt mit dem aufregenden Wettlauf von 500 Millionen Spermienzellen und dem Kampf um die Eizelle der Frau, bei dem nur einer, der Beste, gewinnt. Was danach beginnt, ist die faszinierende Entwicklung eines menschlichen Embryos, mikroskopisch genau eingefangen von den Kameras des schwedischen Expertenteams. In 2.000-facher Vergrößerung wird einer der dramatischsten Abschnitte unserer Entstehung, das so genannte „erste Schlüpfen“ des Menschen bis hin zur Geburt eines Babys, gezeigt.

### **Aus zwei werden drei**

*Berengar Pfahl, Deutschland 1999*

*30 Min., f., Kurzspielfilm*

Der Film ist ein Zusammenschnitt von Szenen aus der ARD-Serie „Sterne des Südens“. Die gesamte Serie schildert die Beziehung von Katharina und Christoph, den beiden Hauptdarstellern, und ihr Leben und Arbeiten in verschiedenen Ferienclubs in Europa und Afrika. Der Zusammenschnitt beginnt mit der Schwangerschaft von Katharina und endet, als der kleine Jonathan ein Jahr alt ist. Trotz der außergewöhnlichen Lebensumstände zeigen sich in der Beziehung von Katharina und Christoph Veränderungen, Herausforderungen und Belastungen, die für Paare typisch sind, wenn sie ihr erstes Kind erwarten und großziehen. Der Film wird in fünf Teilen erzählt.

*Ein ausführliches Begleitheft mit Zusatzinformationen und methodischen Vorschlägen für einen spielerischen Einsatz der Szenen ist in der Bibliothek erhältlich.*

## **Klasse 9**

### **1.4. Energie geht nicht verloren**

#### **Strom aus der Sonne – Fotovoltaik**

*Carl A. Fechner / Nicola Enderle, Deutschland 2000*

*43 Min., f., Dokumentarfilm*

2,4 Millionen Menschen leben weltweit ohne Zugang zur Elektrizität. Für sie stellen Solarzellen die einzige Hoffnung dar, am technischen Fortschritt der Welt teilzuhaben. Der Solarstrommarkt boomt, weltweit. Welche Möglichkeiten schafft die neue Technik? Welche Auswirkungen bietet sie für Menschen hier - und in der sog. Dritten Welt? Kann Solarenergie das Klima- und Energieproblem unserer Zeit lösen? Die Bandbreite des Films reicht von der futuristischen Solarschmelze in Boston/USA über die Montage von solar-home-systems in Marokko, netzgebundenen Solaranlagen in europäischen Familien bis zur größten dachintegrierten Solarstromanlage im westfälischen Herne.

#### **Energieträger Holz**

*Nicola Enderle, Deutschland 2000*

*20 Min., f., Dokumentarfilm*

Faszinierende Bilder von der nachhaltigen Waldpflege bis zur Gewinnung von Energie durch Holz. Der Film zeigt anhand konkreter Beispiele die Vielfalt der energetischen Holznutzung. Holz- und Energiefachleute nutzen dafür ausschließlich Holzreststoffe, die sie sowohl in neuesten privaten Kleinanlagen als auch in innovativen Großanlagen einsetzen.

#### **Der Stoff, aus dem die Zukunft ist**

*Carl-A. Fechner / Martin Pehnt, Deutschland 2000*

*43 Min., f., Dokumentarfilm*

Nur ein Glas Wasser aus dem Auspuff der Familienkutsche? Das ist keine Zukunftsmusik: Wasserstoff ist der Sprit, nach dem nicht nur die Autoindustrie schießt. Der zukunftssträchtige Energieträger reagiert mit Sauerstoff zu H<sub>2</sub>O - zu reinem Wasserdampf. Ein schadstoffärmeres Abgas ist nicht denkbar. Die Autoren präsentieren das weite Spektrum dieses zukunftsweisenden Energieträgers, zeigen Produzenten, Forscher, Kritiker und ein wasserstoffbetriebenes Kraftwerk für den Keller. 3-D-Simulationen führen im Inneren einer Brennstoffzelle in die Welt der Elektrochemie. In Island - dem „Kuwait des Nordens“ - plant der Landwirt Eggerson seinen energieautarken Wasserstoffbetrieb, in Oberfranken experimentiert der Erfinder Zeitler am weltweit ersten Wasserstoff-Motor für Zweitakter.

Medienempfehlungen Fächerverbände: Hauptschule: Materie – Natur – Technik

entwurf-online 2005

© Evang. Medienzentrale Stuttgart, ptz Stuttgart, RPI Karlsruhe

### **Die Zauberlehrlinge – Technik aus der Natur**

*Martin Biebel, Deutschland 2002*

*42 Min., f., Dokumentarfilm*

Überall, wo der Mensch mit seinen simplen naturwissenschaftlichen Erfindungen zur Besserung seiner Lebenssituation antritt, war die Natur schon da - mit perfekten Lösungen. Der Film begibt sich auf die Suche nach mentalen Blockaden und zeigt neue Wege auf. Die Zauberlehrlinge sind Wissenschaftler, die ein neues Verständnis anbieten: Bionik ist ihr Zauberspruch. Prinzipien, die die Natur in Jahrtausenden entwickelt hat, übersetzen sie in technische Lösungen.

### **Energie aus Biomasse**

*Deutschland 2000*

*15 Min., f., Dokumentarfilm*

Ausgehend von den fossilen Energieträgern Kohle, Erdöl und Erdgas, deren Vorkommen eines Tages erschöpft sein werden, stellt der Film die Frage: Wie können wir in Zukunft unseren Energiebedarf decken? Eine Möglichkeit ist Energie aus Biomasse; sie ist der einzige nachwachsende Rohstoff. Ein Trick veranschaulicht in einfacher Form den Ablauf der Photosynthese. An verschiedenen Beispielen zeigt der Film, wie Pflanzenreste und andere organische Abfälle energetisch genutzt werden. Neben der Erzeugung von Wärme und Strom aus Biomasse, geht der Film auch auf die Treibstoffproduktion (z. B. Biodiesel) aus landwirtschaftlichen Produkten ein.

### **Die neue Schöpfung**

*Carl-A. Fechner/Nicola Enderle, Deutschland 2001*

*13 Min., f., Dokumentarfilm*

Wasser, Wind, Sonne, Biomasse, Geothermie: Unerschöpfliches Potenzial der Natur, das der Mensch des 21. Jahrhunderts für sich nutzen muss. Die Faszination des Weges von der pyromanen, fossilen Energieversorgung zur solaren Weltwirtschaft vermittelt dieser Film mit spannenden Aufnahmen aus der USA, Schweden, Spanien, Marokko, Österreich, Island und Deutschland. Die besten Bilder, grandiose Musik und eindeutige Aussagen zu neuen Perspektiven und Chancen der erneuerbaren Energien.

### **Kontaktadressen**

#### **Verleih:**

Die Medien sind innerhalb der württembergischen Landeskirche zu entleihen beim

Ökumenischen Medienladen  
70197 Stuttgart

Augustenstraße 124

Tel.: 0711/222 76-67 bis -70, Fax -71

eMail: [info@oekumenischer-medienladen.de](mailto:info@oekumenischer-medienladen.de)

Internet: [www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.: 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Mi. + Fr.: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Darüber hinaus verweisen wir auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen.

**Autorin / Autoren:**

Jürgen Bauer  
Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden  
Blumenstr. 1 - 7  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 / 91 75-421; Fax: -435  
eMail: [juergen.bauer@ekiba.de](mailto:juergen.bauer@ekiba.de)  
Internet: [www.rpi-baden.de](http://www.rpi-baden.de)

Martin Dellit  
Evangelisches Medienhaus GmbH  
Medienzentrale  
Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 222 76-38, Fax: -65  
eMail: [dellit.EMH@elk-wue.de](mailto:dellit.EMH@elk-wue.de)  
Internet: [www.evangelisches-medienhaus.de](http://www.evangelisches-medienhaus.de)  
[www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)

Margit Metzger  
Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg  
Grüninger Str. 25  
70599 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 45 804-55; Fax: -77  
eMail: [mailto:Margit.Metzger@elk-wue.de](mailto:mailto:Margit.Metzger@elk-wue.de)  
Internet: [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)